

Noch keine Frühlingsgefühle beim Anschwimmen in der Ruhr

14.04.2013 | 16:05 Uhr



Mutig: Ins neun Grad kalte Wasser der Ruhr sprangen die DLRG-Rettungskräfte beim traditionellen Anschwimmen. Foto: Olaf Ziegler

Witten. Der Himmel ist noch bewölkt, als sich am Sonntagmittag acht tapfere DLRG-Rettungsschwimmer in die Fluten der Ruhr stürzen.

Das war kein Notfall, sondern nur das jährliche Anschwimmen zu Beginn der neuen Rettungssaison. Neuneinhalb Grad kalt ist das Wasser. „Wenn wir zusammen hineinspringen, wird es aber wärmer“, sagt Kai Vogel schmunzelnd. In engen Neoprenanzügen stehen die Schwimmer am Steg an der Uferstraße in Bommern. Mit dabei auch Sebastian Schäfer.

Der 23-Jährige Wachführer der Station am Kemnader See wollte eigentlich in Badehosen abtauchen. „Persönlich habe ich damit kein Problem, aber da höre ich dann doch auf den Chef.“ Moritz Rehder stimmt seinem Schwimmer zu. Bei diesen Temperaturen sei es einfach sicherer, sagt der zweite Bezirksleiter. Von Frühlingsgefühlen ist noch nicht viel zu spüren.

Zwar radeln die Touristen auf dem nahen Ruhrtalradweg vorbei, die Sonne lässt aber auf sich warten. Macht nichts: „Wenn ein Einsatz kommt, müssen wir auch rein“, sagt Rehder. Und der 16-jährige Kai schwimmt noch nicht mal lieber bei Sonne. „Das Wetter ist egal“, sagt er.

Aufs Signal hüpfen die Wasserratten in die Ruhr. In Richtung Wachstation Nachtigallstraße kralen die DLRG-Mitglieder flussabwärts davon. Nach 600 Meter werden sie von etwa fünfzig Menschen in roter Rettungskleidung erwartet. Die Einsatzfarben fehlen eben nie und eine Gemeinschaft ist es auch so. „Wir springen gleichzeitig rein und kommen auch gleichzeitig an“, sagt Sarah Vogel (15).

Deutlich länger muss hingegen ein Reporter des WDR-Radiosenders „LIVE“ in der Ruhr bleiben. Beziehungsweise auf der Ruhr: Vier Stunden lang soll sich der Rundfunk-Reporter Daniel auf einer Luftmatratze auf dem Fluss treiben lassen und zwischendurch live ins Studio berichten.

Währenddessen sind die DLRG-Leute schon wieder auf der Station, informieren über ihre Arbeit, mampfen das ein oder andere Bratwürstchen und warten auf die ersten Sonnenstrahlen. Vielleicht denken sie ja auch an den Sommer. Dann ist die Ruhr immerhin 15 Grad warm...